

Ä6 1. Für Natur, Klima und lebendige Regionen.

Antragsteller*in: Stefan Schweigel (KV Jerichower Land)

Text

Von Zeile 894 bis 896:

Abnahmegarantien bieten und regionale Wasserstoff-Cluster fördern. Flexible ~~Regelkraftwerke~~ **Reservekraftwerke**, die auf Wasserstoff umrüstbar sind, sollen gezielt gefördert werden. Darüber hinaus fokussieren wir uns auf die Erzeugung von grünem

Begründung

"Gas"kraftwerke werden wir im Bedarfsfall bei sogn. Dunkelflauten noch brauchen. Das soll dann zukünftig auch mittels Grünem Wasserstoff möglich sein, der aus EE produziert wird, aber nur im Bedarfsfall genutzt werden sollte, weil Grüner Wasserstoff einfach zu teuer und nicht wirklich effizient ist. Wasserstoff ist zum Verbrennen nur im Notfall sinnvoll - nach der Ära des fossilen Gases, wenn der Strom aus den EE, einschließlich Batteriegroßspeicher, mal temporär zur Neige gehen sollte (ca 4 Tage je Jahr, siehe Quelle [1]). Wasserstoff ist der Champagner unter den Energieträgern und zum Verbrennen zu schade, weil es auch nur ca. 30 % Energieinhalt besitzt, im Vergleich zum Methan (Erdgas), siehe auch dazu Quelle [2].

Ein Kraftwerk, das für Wasserstoff vorbereitet ist, und eigentlich für Erdgas konzipiert war, muss nicht abgerissen werden, sondern dient dann als Reservekraftwerk unter Nutzung von Wasserstoff. Das ist unter Berücksichtigung des Aspekts der ressourcenschonenden Materialnutzung durchaus sinnvoll.

Im Originaltext steht Regel-Kraftwerk. Ein Regelkraftwerk ist eine Erzeugungsanlage, die kurzfristig ihre Leistung erhöht oder senkt, um Schwankungen im Stromnetz auszugleichen und die Netzfrequenz stabil bei 50 Hz zu halten. Regelenergie können wir auch heute schon viel kostengünstiger mit Batteriegroßspeichern bereitstellen. Ein Regelkraftwerk, das Wasserstoff verbrennt, hat nichts mit preiswertem Strom aus EE zu tun und dient nur als Alibi für die Gaskraftlobby. Strom aus Wasserstoff kann kein Otto Normalverbraucher auf Dauer bezahlen (Stichwort Merit-Order-Prinzip). Das steht im völligen Widerspruch zu unserem gesamten Wahlprogramm.

Des Weiteren stellt sich die Frage woher bei Neubau von Gaskraftwerken - der ja implizit durch diese Forderung im Wahlprogramm steht - eigentlich überhaupt das Gas kommen soll. Die aktuellen geopolitischen Spannungen zeigen gerade, dass Europa sich energieunabhängig machen muss. Und das wird eben nicht durch den Import von Gas oder Grünem Wasserstoff von suspekten Staaten außerhalb der EU erreicht.

Die einzig sinnvolle Forderung für das Verbrennen von Gas und Wasserstoff können daher nur Reservekraftwerke sein, die sogn. Dunkelflauten überbrücken und mit Bio-Methan und Grünem Wasserstoff (aus EE-Überschuss) befeuert werden. Quelle [1] skizziert hier einen sinnvollen Weg.

Quellen (bewusst populärwissenschaftlich, jedoch mit renommierten deutschen Professoren zu diesem Thema):

[1] ZDF 06.04.2026 - Terra X Harald Lesch: "Blackout - Wie sicher ist unsere Stromversorgung" <https://www.zdf.de/video/dokus/terra-x-harald-lesch-102/blackout-wie-sicher-ist-unsere-stromversorgung-102> darin Interview mit Prof. Dr. Maximilian Fichtner Direktor des Helmholtz-Instituts Ulm (HIU) für Elektrochemische Energiespeicherung; ab 4:17 Thema "Dunkelflaute", 8:40 Großbatterie, 12:10 Wasserstoff/Probleme, 13:15 Energiekonzept Bio-Gas und H2 als Reservekraftwerke

[2] Prof. Dr. Volker Quaschnig, Professor für das Fachgebiet Regenerative Energiesysteme an der HTW Berlin. Sein YT-Kanal <https://www.youtube.com/c/VolkerQuaschnig>; Speziell hier "#39 Luftnummer Wasserstoff?" <https://www.youtube.com/watch?v=hY0e97uf7xU> ... skizziert das große und ganze Bild mit der kompletten Prozesskette des Wasserstoffs, ab 40:20 "Welche Kraftwerke brauchen wir künftig?"